10 Jahre aktiv für die Region ...

BÄKE Courier

...lesen & mitreden!

31. KW | Dienstag, 30.7.2019 | Unabhängige Monatszeitung für die Region am Teltowkanal | August-Ausgabe 2019 | 10. JG

Teltow

Neuer Wohnblock der WGT eingeweiht — *Seite 4*

Kleinmachnow

Sommertheater-Spektakel des TAW — *Seite 5*

Stahnsdorf

Hallo, Nachbarn – Sommerfest in Stahnsdorf — *Seite 3*

Steglitz-Zehlendorf

Großinvestor kauft den Kranoldplatz auf — *Seite 6*

Auch 2019 gilt:

BÄKE Courier

Klasse statt Masse!

Lokal interessant, leserfreundlich, strukturiert...

Entdecken Sie ihn als Werbeträger und machen Sie sich seine attraktive Print-Online-Reichweite zu nutze.

BÄKE Courier – immer besser!

Kontakt: Herr Uwe Valentin
Tel. 0171 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

Es soll kein Schaden bleiben

Skulptur der Kleinmachnower Künstlerin Emma Maria Lange wurde Opfer einer Teer-Attacke

Die von Emma Maria Lange geschaffene Mutter, die ihrem Kind vorliest, ist dank des Einsatzes von Eberhard Trodler wieder in passablem Zustand, Bank und Trottoir müssen aber noch instandgesetzt werden. Bekannt wurde die Kleinmachnower Künstlerin durch ihre berühmten Figuren Pitti-platsch und Schnatterinchen. *Foto: gm*

KLEINMACHNOW. Gut vier Wochen nach der Teer-Attacke auf die Bronzefigur in der Heinrich-Heine-Straße durch unbekannte Täter, bleibt der angerichtete Schaden für viele Anwohner nach wie vor unbegreifbar. Fleckenweise entfernt der Künstler Eberhard Trodler in diesen Tagen kleinere Teerspuren. Es kann aber noch bis in den Herbst dauern, bis die Straßenpflasterung erneuert wird, erklärte gewog-Mitarbeiter Thorsten Rimane, der die Reinigung begleitet. In etwa vier Wochen soll eine kleine Veranstaltung dem Künstler Anerkennung für seine Arbeit zollen, die Kosten für den noch ausstehenden Austausch des Pflasters betragen trotzdem mehrere tausend Euro.

Insgesamt haben Anwohner und Spaziergänger noch mal Glück gehabt, denn dank der fachmännischen ersten Hilfe ist die Plastik soweit wieder in Ordnung und der Teer ist weitestgehend beseitigt. Eberhard Trodler möchte kein Geld für seinen Einsatz. „Es soll nicht so teuer werden für die gewog, deswegen bleibe ich solange dran, bis ich die kleinen Flecken auf den Straßenplatten entfernt habe“, sagt Trodler, der auch Kontakt mit der benachbarten Jugendfreizeit-Einrichtung „karat“ aufgenommen hat. Wie Rathaussprecherin Martina Bellack zu berichten wusste, hat es im Jugendclub zwei Tage zuvor ebenfalls einen Vandalismus-Schaden gegeben: Es wurde eine Scheibe eingeschlagen.

Doch der Reihe nach: Was ist eigentlich passiert und was weiß man über die Tat? Anfang Juli entdeckten Bewohner und Mitarbeiter der gemeindlichen Wohnungsgesellschaft gewog auf dem Platz des Quartiers für altersgerechtes Wohnen zwischen Rathausmarkt und August-Bebel-Platz, dass die Bronzefigur der bekannten Kleinmachnower Künstlerin Emma Maria Lange Opfer einer Vandalismus-Attacke geworden war. Mit Bitumen, also tief eindringendem und klebendem Teer, hatten Unbekannte die Figuren überschüttet und den Ort auf schlimmste Weise verunstaltet. Neben dem als Bank dienenden Betonsockel fand man noch einen geklauten Einkaufswagen mit einem leeren Teer-Kanister. Die Polizei wurde eingeschaltet, aber bislang ohne Ergebnisse.

Als Eberhard Trodler von der wüsten Zerstörung in der MAZ las, wollte er spontan helfen. „Ich dachte sofort an meine Freundin Emma, und dass ihre Figur das nicht verdient hat“, ärgerte sich der Stahnsdorfer Künstler, der mit Emma Maria Lange eine intensive Künstlerfreundschaft pflegte. Mit der Skulptur ging ein Traum der vor drei Jahren verstorbenen Kleinmachnower Künstlerin in Erfüllung – sie wollte den Kleinmachnowern ein Kunstwerk schenken. Eberhard Trodler vermittelte den Kontakt an die gewog und seit 2014 steht die Figur sehr zur Freude aller im Mittelpunkt des neu gebauten Quartiers für altersgerechtes Wohnen.

Der Figur und dem Künstler bei der Reinigung helfen wollten auch etliche Menschen, die von der Aktion erfahren hatten. Ein Dachdecker motivierte mit Tipps und brachte Waschbenzin vorbei. Zuletzt

Fortsetzung auf Seite 2

THEMA DES MONATS

Es ist wieder Schultütenzeit

Am kommenden Wochenende beginnt für Hunderte von Mädchen und Jungen in der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf ein neuer Lebensabschnitt: der Schulbeginn. Wie es schon bei Mama und Papa sowie den Groß- und Urgroßeltern zur Einschulung Tradition war, wird auch ihnen der Start ins Schülerleben mit einer Schultüte versüßt. Deshalb wird sie gern auch Zuckertüte genannt. Es gibt sie in allen Farben, in verschiedenen Größen – und mit unterschiedlichen Inhalten. Klar dürfen Süßigkeiten nicht ganz fehlen, aber immer mehr ernährungsbewusste Mütter und Väter sorgen dafür, dass Bonbons und Schokolade nicht mehr den Hauptteil des Schultüteninhalts ausmachen. Es gibt schließlich noch vieles andere, was Kinderherzen erfreut.

In Teltow erwartet die ABC-Schützen eine besondere Überraschung: Sie bekommen am ersten Schultag eine Extra- Schultüte überreicht. Diese Stoff-Schultüten haben die Form eines Teltower Rübchens und wurden in den Werkstätten der Union Sozialer Einrichtungen (USE) liebevoll per Hand hergestellt. Gefüllt sind sie mit nützlichen Kleinigkeiten für den Schulalltag. Diese im vergangenen Jahr gestartete Aktion der Stadt Teltow kam sehr gut an und wird nun alljährlich fortgesetzt.

Alle anderen Schulanfänger müssen aber nicht traurig sein: Für alle findet am 24. August ein Kinderfest auf dem Kleinmachnower Rathausmarkt statt! *mck*

Wählen Sie Deutschlands Nr. 1 für Küchen mit Granit!

Ihr Werksstudio in Teltow: Ruhlsdorfer Str. 95a, T: 0 33 28 / 47 911 66
Geöffnet: Mo-Di 10 – 18 Uhr, Do-Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr
www.marquardt-kuechen.de/teltow

Deutschlands Nr.1 für Küchen mit Granit

MARQUARDT KÜCHEN

MEDIMAX MEDIMAX Electronic Teltow GmbH, 14513 Teltow, neben Real, Oderstraße 31/33, Tel. 03328/3342-0 MEDIMAX

Fortsetzung von Seite 1

versuchte ein versierter Nachbar, den Betonsockel mit einer Spezialmaschine zu reinigen, er musste aber aufgeben. Zwei helle Spuren zeugen noch von der Aktion, wie Trodler erklärt. Der Zuspruch kommt aber auch in Form von kleinen Spenden: alte Lappen oder ein Eis und viele ermunternde Worte. Trodlers aktuelles Ziel: „Wenn alle Platten, die nur einen kleinen Fleck haben, gereinigt sind, dann höre ich auf."

Gesine Michalsky

Unermüdlich für die Kunst im Einsatz: Eberhard Trodler *Foto: gm*

Im Netz:
www.baeke-courier.de

Einladung zum Sommerfest

FDP lädt auf den Dorfplatz ein

STAHNSDORF. Das diesjährige Liberale Sommerfest steht ganz im Zeichen der am 1. September 2019 stattfindenden Wahlen zum Brandenburger Landtag. Die Veranstaltung, zu der der Ortsverband Stahnsdorf in Kooperation mit dem FDP-Kreisverband Potsdam-Mittelmark einlädt ist öffentlich, ortsübergreifend und jeder ist willkommen.
Als Gastredner werden Linda Teuteberg (MdB, Generalsekretärin der Freien Demokraten), Johannes Vogel (MdB, Sprecher für Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik der Bundestagsfraktion der Freien Demokraten) und Hans-Peter Goetz (Spitzenkandidat zur Landtagswahl Brandenburg und Kreisvorsitzender der Freien Demokraten Potsdam-Mittelmark) erwartet.
Für die musikalische Umrahmung sorgt die Brandenburgische Big Band, und für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.
Termin: Samstag, 17. August 2019, ab 15 Uhr, Dorfplatz Stahnsdorf. *PM/BC*

Berichtigung

KLEINMACHNOW. In der Berichterstattung über die Ergebnisse der Kommunalwahlen in Kleinmachnow ist uns in der vergangenen Ausgabe ein Fehler unterlaufen. Die Partei Die Linke hat keinen Sitz verloren. Tatsächlich sind die Piraten, die in der Vergangenheit eine Fraktionsgemeinschaft mit den Linken bildeten, nicht wieder in die Gemeindevertretung gewählt worden. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. *gm*

zahnabau
solide, seriös, erfahren
Bau und Ausbau GmbH
Jüterboger Str. 41
06895 Zahna-Elster
www.zahnabau.de
Wir planen und bauen Ihr Wunschhaus!

* über 40 Jahre Erfahrung * 1.100 Referenzhäuser *
* Vollmassivbauweise * Barrierefreies Bauen *
Besuchen Sie unser
Musterhaus
Am Sonnenhügel 27
15391 Berlin-Spandau
Tel. 030 / 37 58 93 10
info@zahnabau.de

Neue Anzeigetafeln

Abfahrtzeiten in Echtzeit

TELTOW/REGION. So sieht die Zukunft aus: Zur Verbesserung seines Services hat die regiobus Potsdam Mittelmark GmbH in Teltow drei neue DFILight-Anzeigetafeln aufstellen lassen, eine am S-Bahnhof Teltow Stadt/ Gonfrevillestraße, zwei an der Jahnstraße. Damit können sich die Fahrgäste über den Halt der nächsten Busse in Echtzeit informieren. Technisch ist das durch das Zusammenspiel der direkt vom jeweiligen Bus übermittelten Fahrzeugposition und der prognostizierten Fahrtzeit bis zur Haltestelle (Stau) möglich. Im Ergebnis erhält der Wartende eine genaue Angabe zur Abfahrtszeit der regio-Busse, der Linien der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming (600, 704) und künftig auch der Linien der Berliner Verkehrsbetriebe (X10, 184).

Das neue Informationssystem, hergestellt von der schwedischen Firma Axentia, ist nicht nur preiswerter in der Anschaffung, sondern auch weniger störanfällig als die bisher verwendeten Anzeigetafeln an den Knotenpunkten in Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf, die aber weiterhin in Betrieb bleiben. Stromunabhängig werden die neuen Tafeln über Batterien betrieben, die drei bis fünf Jahre halten.
Einziger Nachteil: Die dunkelgraue Schrift auf hellgrauem Grund ist bei Sonneneinstrahlung schlechter zu erkennen als die orangefarbene Schrift der alten Anzeiger. Ziel der regiobus ist es, in diesem Jahr insgesamt 20 der DFILight-Anzeigen an Schwerpunkthaltestellen in der TKS-Region zu installieren, wofür der Landkreis etwa 4300 Euro investiert. In ganz Potsdam-Mittelmark werden es dann insgesamt mehr als 100 dieser praktischen Anzeigetafeln sein.

MCK

Neue DFILight-Anzeigetafel an der Haltestelle S-Bahnhof Teltow Stadt/ Gonfrevillestraße. *Foto: mck*

Landtagswahlkampf

Kandidaten stellen sich vor

REGION. Man merkt es: Wieder tauchen im Stadtbild die Plakate der Parteien auf, verschwinden wieder und werden erneuert. Die Landtagswahl am 1. September steht bevor.
Seit ein paar Jahren ist das Beschmieren und Abreißen missliebiger Wahlwerbung zum Exzess geworden, was für die Parteien zu finanziellen Einbußen und für die Umwelt zur Belastung wird.
Dass Plakate in einer Massendemokratie trotz Internet unumgänglich sind, dürfte eigentlich klar sein. Dem Wettbewerb ist nicht auszuweichen.
Auch die politischen Debatten selbst um marginale Probleme in der Region werden jetzt wieder hochgeschaukelt und die Verrohung in den sozialen Netzwerken bleibt auf hohem Niveau.
Trotz allem sollten die Positionen der Kandidaten die Bürger interessieren. Wer diese im Vergleich kennen lernen will, hat mindestens zwei Möglichkeiten dazu: Am 22. August veranstaltet die evangelische Kirche Kleinmachnow von 19 bis 22 Uhr im Zehlendorfer Damm 211 eine Diskussionsrunde mit ihnen. Und am 26. August wird die Akademie 2. Lebenshälfte sie in der Rheinstraße 7B in Teltow zu den Perspektiven der Senioren befragen.
Als Direktkandidaten für den Wahlkreis 20 stehen bisher fest: Hans-Peter Goetz (FDP), Sebastian Rüter (SPD), Dietrich Rudoff (CDU), Marlen Block (LINKE), Alexandra Pichl (GRÜNE), Dr. Andreas Wolf (BVB/FW) und Hans-Stefan Edler (AfD). Jeanette Paech aus Teltow ist Listenplatzkandidatin für die PIRATEN. Soweit der aktuelle Stand der Redaktion.

Conrad Wilitzki

Wahlprüfsteine

„Wie hältst Du`s mit der Stammbahn?"

REGION. Die BI Stammbahn richtet fünf Fragen an die 36 Kandidatinnen und Kandidaten aus 6 Wahlkreisen zur Brandenburgischen Landtagswahl am 1. September 2019. Die Antworten werden bis zum 15. August erwartet und dann auf der Webseite der Bürgerinitiative (www.stammbahn.de) veröffentlicht.
So will die BI wissen, wie die Kandidaten zur Stammbahn als Regionalbahn, aber auch zur Verlängerung der S-Bahn von Teltow nach Stahnsdorf stehen, und was sie zu deren Umsetzung zu tun gedenken.
Seit 1945 bzw. mit dem Mauerbau 1961 ist die direkte Verbindung zwischen Berlin, Kleinmachnow und Potsdam unterbrochen. Seit der Wende wird für den Wiederaufbau der Stammbahn als Regionalbahn geworben, für viele Menschen ist das auch ein Stück Wiederherstellung der Deutschen Einheit. Befürworten Sie den Wiederaufbau der Stammbahn, die die Chance bietet, große Teile Westbrandenburgs, wie Brandenburg an der Havel und Werder (Havel) besser mit Potsdam und Berlin zu verbinden?
Ein weiteres, wenn auch lokales Schienenprojekt ist der Ausbau der S-Bahn von Teltow Stadt nach Stahnsdorf Sputendorfer Straße und ggf. darüber hinaus. Sehen Sie die Stammbahn in Konkurrenz zu diesen Überlegungen?
Der Wiederaufbau der Stammbahn als Regionalbahn würde allen Bürgerinnen und Bürgern schon aus klimapolitischen Erwägungen nützen. Sie soll die Lebenssituation der unmittelbaren Anlieger nicht verschlechtern. Was kann aus Ihrer Sicht für den Lärmschutz getan werden?
Die beabsichtigten Haltepunkte in Berlin-Steglitz, Berlin-Zehlendorf, Düppel/ Kleinmachnow, Kleinmachnow-Dreilinden, Potsdam Hbf., Werder (Havel) und Brandenburg Hbf. werden auch aufgrund von höherer Mobilität positive Auswirkungen auf Menschen und Unternehmen haben. Was beabsichtigen Sie zu tun, um deren Interessen gegenüber der Deutschen Bahn AG, dem Land Berlin, dem Land Brandenburg und dem Bund zu vertreten?
Seit einiger Zeit untersuchen Berlin, Brandenburg, DB Netze und der VBB in dem gemeinsamen Projekt i2030 (www.i2030.de/) Möglichkeiten zur Verbesserung des Schienenverkehrs in Berlin und Brandenburg. Eines der acht Teilprojekte ist der Wiederaufbau der Stammbahn. Wie werden Sie sich aktiv für die rasche Weiterführung und ergebnisorientierte Umsetzung des Projektes einsetzen?
"Wir brauchen den Ausbau der Schiene, wenn wir den Klimawandel mindern wollen," meint Hubertus Bösken, der Sprecher der BI Stammbahn. „Die Landtagskandidaten sollten sagen können, welchen Beitrag sie für die Stammbahn leisten können und wollen."

PM/BI

Ein altes Signal erinnert an den ehemaligen S-Bahnhof Stahnsdorf am Südwestkirchhof *Foto: ca*

Hallo, Nachbarn

Sommerfest in Gemeinschaftsunterkünften für Asylsuchende

STAHNSDORF. Das Team der IB Gemeinschaftsunterkünfte Stahnsdorf und Teltow Oderstraße, der Internationale Bund, das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk gAG (EJF), der ClaB, Landkreis und natürlich die Bewohner des Heimes in der Ruhlsdorfer Straße luden am 26. Juli zum Sommerfest ein.
Bei Essen und Trinken vom Buffet und internationaler Musik kam man schnell ins Gespräch, nicht nur mit den ehrenamtlichen Helfern und Nachbarn aus der Region, sondern auch mit Bewohnern der beiden Häuser. Dabei fiel auf, wie gut und teilweise akzentfrei vor allem die Kinder bereits deutsch sprechen. Aber auch mit den Erwachsenen klappte die Verständigung – auf deutsch, oder im Mix mit Englisch oder einfach mit Gesten. Berührungsängste? Fehlanzeige.
Familie Rashid lud zum Verweilen in den mit Blumen, Springbrunnen und viel Liebe angelegten kleinen Garten unter ihrem Fenster ein. Bei original arabisch zubereitetem Kaffee ergaben sich interessante Gespräche, ein Mitarbeiter vom WSD dolmetschte dabei.
„Das Sommerfest sollte ein kleines Highlight sowohl für die Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft, als auch für die vielen Ehrenamtlichen der Region, die sich teilweise seit Jahren für die Integration der Asylsuchenden engagieren, sein", so Susanne Weisheit, Sozialarbeiterin für interkulturelle Projekte beim ClaB. Bereits im letzten Jahr gab es ein gemeinsames Grillfest, und in diesem Jahr wurden auch Nachbarn eingeladen.
Als Vertreter des Trägers des Heimes, dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, weilten Frau Köhler und Herr Godau (Sozialarbeiter, Fachdienst Kinder, Jugend und Familie) unter den Gästen. Das Jugendamt wird immer dann involviert, wenn es um alltägliche Probleme geht, z.B. Unterstützung für Alleinerziehende benötigt wird, so Godau.
Der größte Wunsch aller, die bleiben dürfen: eine Wohnung und damit wieder etwas mehr Privatsphäre. Derzeit leben in den beiden Häusern des Stahnsdorfer Heimes 291 Menschen aus fast 20 Nationen.

CA

Reges Treiben im Hof der Ruhlsdorfer Straße 90 *Foto: ca*

Spielerisch Brandschutz erlernen mit der Freiwilligen Feuerwehr Stahnsdorf *Foto: ca*

Musikeinlagen sorgten für gute Stimmung (li.) und im Kleinod mit Blumen und Springbrunnen, angelegt von der Familie Rashid, hinter dem Haus ließ es sich auch bei Hitze angenehm und entspannt plaudern (re.) *Fotos: ca*

Aufgaben der Pflegepolitik

Wiedersehen mit Franz Müntefering

KLEINMACHNOW. Am hochsommerlichen Abend des 25. Juli trafen sich SPD-Politiker aus Teltow und Kleinmachnow in den Neuen Kammerspielen, um über Rente und Pflege im Alter zu sprechen. Als Stargast fungierte der ehemalige SPD-Generalsekretär und Vizekanzler Franz Müntefering, um den SPD-Spitzenkandidaten zur Landtagswahl, Sebastian Rüter, zu unterstützen. Er stellte sein neues Buch „Unterwegs. Älterwerden in dieser Zeit" vor.
Müntefering verbringt seinen „Unruhezustand" mit sozialem Engagement: Seine aktuelle Hauptaufgabe ist der Vorsitz der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO) sowie die Präsidentschaft beim Arbeiter-Samariter-Bund e.V. Deutschland. Als bestimmendes Thema der BAGSO und auch seines Buches benannte er die Frage: „Wie wollen wir morgen leben und was können wir dafür tun?"
Auch Rüter erklärte, er sei mit der Frage in seiner Funktion als Eisenbahngewerkschafter oft konfrontiert, denn im Einigungsvertrag von 1990 sei die Rentenübergabe von 70 sozialen und beruflichen Bevölkerungsgruppen vergessen worden, wie z.B. die der Eisenbahner.
Die anschließende Diskussion mit dem Publikum drehte sich jedoch um die Pflege. Die Monetarisierung der Krankenhäuser wurde bemängelt, sowie die geringe Zahl an Beschäftigten in der stationären und ambulanten Pflege. Müntefering verwies auf den Bundestagsvorstoß von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU), Familienministerin Franziska Giffey (SPD) und Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) zu Anfang Juni. Diese hatten einen flächendeckenden Tarifvertrag, erleichterte Ausbildung und Teilzeitverträge vorgeschlagen, um die 100000 bundesweit fehlenden Pflegekräfte zu besetzen. Müntefering riet den Beschäftigten, sich gewerkschaftlich zu organisieren und schlug Vorsorgeverträge für Senioren und finanzielle Zuschläge für pflegende Angehörige vor. Rüter ergänzte, dass private, häusliche Pflege eine psychische und physische Belastung sei, die nicht jeder leisten könne.
Für diejenigen, die es versuchen, hatte Edith Lowack in Kleinmachnow vor 12 Jahren mit der Arbeiterwohlfahrt das „Netzwerk Pflegebegleitung" aufgebaut. Dessen Beratungsarbeit sei jedoch durch das „zu komplizierte" zweite Pflegestärkungsgesetz (2016) erschwert worden.
Eine Mitarbeiterin der Allgemeinen Ortskrankenkasse Nordost wies darum auf deren „Pflege Akademie" hin.
Von der Regionalpolitik forderten Anwesende die Unterstützung und fachliche Kontrolle von „Senioren-WGs". Auch müssten mehr Pflegestützpunkte und bezahlbarer, altersgerechter Wohnraum geschaffen werden.

Conrad Wilitzki

BAGSO-Vorsitzender Franz Müntefering (li.), SPD-Spitzenkandidat Sebastian Rüter (re.) *Foto: CW*

AUGENTAGESKLINIK
an der Kleinmachnower Schleuse
Potsdamer Allee 3, 14532 Stahnsdorf
u.a. Operationen des Grauen Stars & der feuchten Makuladegeneration, Glaukom- & Makulavorsorge mittels OCT
Dr. med. Arvid Boellert
Facharzt für Augenheilkunde
033 29/63 49 60
Ich versorge Sie gerne in Stahnsdorf!
Wir freuen uns über Ihre telefonische Terminvereinbarung!

Leserpost

Rückgabebox für Bibliotheksnutzer

STAHNSDORF. In diesem Monat wurde das Medienrückgabesystem der Gemeindebibliothek neben der Freitreppe des Rathauses durch Herrn Hägele aufgestellt.
Bibliotheksnutzer können ab sofort ihre entliehenen Medien jederzeit über diese Box zurückgeben. Mit Ausnahme von Spielen können die Bücher und Zeitschriften in einem, digitale Medien in einem separaten Schubfach eingelegt werden. Wenn die Box voll ist, verschließt sich das System automatisch und die Schübe lassen sich nicht mehr öffnen.
Am Morgen eines jeden Werktages wird die Rückgabebox geleert und im Anschluss werden die Medien von den Konten der Nutzer zurückgebucht. Das Rückgabesystem ist ausnahmslos für die Entgegennahme von Medien der Gemeindebibliothek gedacht. Wir bitten darum, Bücherspenden persönlich in der Bibliothek abzugeben.
Wir freuen uns sehr, unseren Bibliotheksnutzern diesen Service nun endlich anbieten zu können, und hoffen auf rege Nutzung.

Ihre Bibliothekarinnen Carolin Mazloumian und Christiane Golz

Medienrückgabebox am Gemeindezentrum *Foto: cg*

Rock am Kanal

Benefizkonzert der Extraklasse am Samstag, 31. August

TELTOW. Traditionell findet „Rock am Kanal" von 15 bis 24 Uhr statt, aber in diesem Jahr an einem neuen Ort: auf dem Hafengelände. Auf dem traditionellen Benefizkonzert werden sieben Bands wieder zu Gunsten von Kinder- und Jugendprojekten unserer Region spielen.
Eintritt: 10 Euro Kulturbeitrag für Erwachsene; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei *PM/BC*

Quelle: Veranstalter

Evangelisches Krankenhaus Hubertus
Johannesstift Diakonie
Eintauchen in die Welt der Medizin
Tag der offenen Tür
Samstag, 31. August 2019, 12:00 bis 18:00 Uhr,
Spanische Allee 10–14, 14129 Berlin
- Live-Operationen am Kunstgelenk
- Führungen und Besichtigungen, u.a. durch den Hybrid-OP
- Reise durch den Körper mit Endoskop und Ultraschall
- Vorträge und Expertenrat, u.a. über Gelenkersatz, plötzlichen Herztod, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Spiel, Sport und Spaß für die ganze Familie
- Bühnenprogramm mit 98.2 Radio Paradiso

... und vieles mehr.
Evangelisches Krankenhaus Hubertus
Spanische Allee 10-14 | 14129 Berlin
hubertus@jsd.de
Programm und weitere Informationen unter
www.jsd.de/hubertus

kurz informiert

Bereits im Juni 27 000. Einwohner begrüßt

„Nr." 27 000: Steven-Benedikt Stoß
Foto: Stadt Teltow

TELTOW. Völlig ahnungslos kam Steven-Benedikt Stoß am 20. Juni 2019 um 11 Uhr in das Einwohnermeldeamt Teltow, um seinen Wohnsitz in der Stadt anzumelden. Was er nicht wusste: Er würde der 27000. Einwohner der Stadt sein.
Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt und der Chef des Einwohnermeldeamtes, Marco Lietz, überreichten dem sichtlich überraschten 24-Jährigen, der aus Berlin nach Teltow umgezogen ist, einen Blumenstrauß und für Teltow typische Produkte als kleinen Willkommensgruß.
„Ich freue mich sehr, dass wir einen jungen Menschen als Jubiläumseinwohner begrüßen können", so Bürgermeister Thomas Schmidt. „Fühlen Sie sich ganz herzlich willkommen geheißen und ich wünsche Ihnen eine sehr gute Zeit in unserer schönen Stadt."
Teltow ist Steven-Benedict Stoß nicht unbekannt. „Ich war schon öfter hier und kenne auch das Stadtfest", erzählte der junge Mann. „Ich denke, dass ich mich hier sehr wohlfühlen werde."
Mit jetzt 27000 Einwohnern mit Hauptwohnsitz bleibt Teltow die größte Stadt im Landkreis Potsdam-Mittelmark. An zweiter Stelle liegt die Stadt Werder (Havel). *PM/BC*

Im Falle eines Falles

Handwerk

ELEKTRO GÜRTLER e.K.
Inh. Bernd Rieck
Handwerksbetrieb und Kleinverkauf
Havarie-Hotline 0160 / 3 62 22 31
Stahnsdorf • Potsdamer Allee 1 • Tel. 03329.63260

inserf Bautenschutz GmbH
ISOLIER Fachbetrieb
Ihr Partner für ein trockenes Zuhause!
Nasse Wände, Feuchte Keller?
Komplettlösungen gegen Feuchtigkeit und drückendes Wasser auch **ohne Schachten** von innen ausgeführt
Mariendorfer Damm 159, 12107 Berlin
(030) 36 80 15 86/87
Fax 36 80 15 88
www.inserf-bautenschutz.de
TÜV-geprüfter Fachbetrieb – Mitglied im Holz- und Bautenschutzverband

Dienstleistung

e rund um s Kfz Brandenburg
ZULASSUNGS EXPRESS
in Teltow, Oderstraße 20
Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr
in Kleinmachnow, Meiereifeld 22
Mo-Fr 9.00-12.00 + 13.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr
in Stahnsdorf, Bergstraße 89
Mo-Fr 16.00-18.30 Uhr
Alexander Gebauer
Tel. (03329) 61 40 07
www.zulassungsexpress.de

TIERKREMATORIUM IM SÜDEN VON BERLIN
Eigenes Krematorium und Tierfriedhof vor Ort
Die Einäscherung Ihres Haustieres kann in Ihrem Beisein erfolgen. Die Urne mit der Asche kann direkt mitgenommen oder auf dem Tierfriedhof beigesetzt werden.
24h Notdienst
TIERHIMMEL
TIERBESTATTUNGSZENTRUM
Tierbestattungszentrum Tierhimmel GmbH
14513 Teltow • Ruhlsdorfer Straße 27 a • Tel. (0 33 28) 30 20 00 • www.tierhimmel.de

Wohnblock der WGT eingeweiht

Schlüsselübergabe an Teltower Familie

TELTOW. Nach zweijähriger Vorbereitungszeit, Baubeginn im Mai und Richtfest im Dezember 2018 ist es nun geschafft: Am 12. Juli konnte der Wohnblock an der Zehlendorfer Straße, den die Wohnungsgesellschaft Teltow (WGT) errichten ließ, feierlich an die ersten Mieter übergeben werden. Symbolisch überreichten Staatssekretärin Ines Jesse, Bürgermeister Thomas Schmidt und WGT-Geschäftsführer Klaus Ulrich den Schlüssel an Familie Beganovic, eine Mutter mit zwei Kindern. Sie bezieht eine 67 Quadratmeter große Wohnung im Haus und freut sich sehr, im neuen Domizil nun mehr Platz zu haben.
Mit dem Sozialbau Zehlendorfer Str. 8-10, der vom Land Brandenburg gefördert wurde, entstanden auf vier Etagen insgesamt acht Zwei- und Drei-Raum- sowie vier Vier-Raum-Wohnungen. 15 der 20 Wohneinheiten sind mietpreisgebunden, kosten zwischen 5,50 Euro und sieben Euro pro Quadratmeter und sind für Mieter mit kleinem Einkommen bestimmt. Die freifinanzierten fünf Wohnungen in der obersten Etage werden für kostengünstige 8,50 EUR/ m² vermietet.
Das neue Gebäude besitzt zwei Aufzüge. Außerdem gibt es im Gartenbereich Parkflächen und einen kleinen Spielplatz.

Familie Beganovic – hier mit dem Bürgermeister, der Staatssekretärin und dem WGT-Geschäftsführer – hält den Schlüssel fest.
Foto: mck

„Viele reden darüber, wir haben es gemacht!", betonte der WGT-Geschäftsführer in seiner Rede während der Einweihungsfeier. Zwar sei es, im Hinblick auf den Bedarf, nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber zumindest ein Anfang. Es werde ganz sicher weitere Projekt dieser Art geben.
Auch Bürgermeister Schmidt verwies noch einmal auf die Wichtigkeit solcher Bauten für die rasant wachsende Stadt. Die Kommune lege Wert auf bezahlbare Mieten für alle Einwohner und werde dafür sorgen, dass der soziale Wohnungsbau weiter vorankomme. Der fertiggestellte Block sei ein Meilenstein auf diesem Wege. „Es ist gut, das Land dabei im Boot zu haben", sagte er an den Gast aus dem Infrastrukturministerium gewandt. Denn zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus stellt Brandenburg jährlich 100 Millionen Euro aus einem entsprechenden Programm zur Verfügung.
Zufrieden mit der Umsetzung des Vorhabens äußerte sich auch Stadtverordnete und Mitglied des Aufsichtsrats der WGT Christine Hochmuth. Es habe sich als richtige Entscheidung herausgestellt, das kommunale Grundstück nicht zu veräußern, sondern selbst zu nutzen. Der Stadtverordnete und Landtagskandidat Hans-Peter Goetz fügte, mit Blick auf Berliner Vorstellungen, hinzu: „In Teltow wird gebaut, nicht enteignet, weil nur so der Bedarf gedeckt werden kann."
Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wird die WGT nach weiteren Flächen für den sozialen Wohnungsbau suchen. *MCK*

Premiere in den Neuen Kammerspielen

Philantisten spielen Shakespeares „Sommernachtstraum"

TELTOW/KLEINMACHNOW. Es gibt etwas Neues von den „Philantisten". Während deren Chef Bernd Haller an einem neuen Stück schreibt, bereiten sich seine Mitstreiter auf die diesjährige Premiere vor. Dazu laden sie am 31. August um 20 Uhr in die Neuen Kammerspiele Kleinmachnow ein. Shakespeare steht auf dem Programm, aber beileibe keine schwere Kost, sondern eine seiner beliebten Komödien.
Ausgesucht haben sich die Laienschauspieler des Teltower Familienzentrums Philantow den „Sommernachtstraum". Unter der Regie von Christoph Kreibich präsentieren sie das meistgespielte Stück des großen Dichters in neuem Gewand. Und das bezieht sich nicht nur auf die Kostüme. Auch der Konflikt der Liebenden wurde modernisiert.
Als Rahmenhandlung dienen die Hochzeitsvorbereitungen von Theseus und Hippolyta am Fürstenhof von Athen. Damit verbunden sind die Erlebnisse der Handwerker, die für die Feierlichkeit im angrenzenden Wald von Athen ein Theaterstück proben. Hierher haben sich auch zwei Liebespaare geflüchtet, um einer drohenden Zwangsheirat zu entgehen. Sie und die Handwerker treffen auf das im Ehestreit miteinander liegende Herrscherpaar des Elfenreiches Oberon und Titania und deren Anhang...
Erfrischend komisch zeigen sich nicht nur Kobold Puck und Handwerker Zettel. Auch die anderen Figuren tragen durch das gelungene Zusammenspiel ihrer Darsteller dazu bei, für anhaltende Heiterkeit im Publikum zu sorgen.
Karten für die Premiere sind in den Kammerspielen erhältlich. *mck*

Mit allen Sinnen

Wollverarbeitung – von der Rohwolle bis zum Garn

TELTOW/. Die Rohwolle ist zunächst ungewaschen, ungekämmt und hat noch ihren vollen Fettgehalt. Ungewaschen verarbeitet bot sie früher guten Schutz, so ein "Regenmantel" roch aber auch entsprechend. Wir zeigen, wie die Wolle gewaschen und vom Fett und starken Verunreinigungen befreit und anschließend für das Spinnen oder Filzen aufbereitet. Dazu wird sie gekämmt oder kardiert oder einfach nur gezupft und zwar möglichst so, dass die Wollfasern am Ende schön parallel nebeneinander liegen. Wir zeigen auch das Kardieren der Wolle mit Handkarden oder dem Kardiergerät. Früher hat man hierzu eine distelartige Pflanze benutzt, die Karde! Die flauschigen Büschel lassen sich nun gut verspinnen.
Jeder Gast kann selbst probieren, mit dem richtigen Drall einen Faden zu spinnen. Auch zur weiteren Verarbeitung, dem Verzwirnen, Wickeln oder Färben der fertigen Garne mit Färberpflanzen geben wir Informationen.
Wann und Wo?
Am Sonntag, den 4. August 2019 im Heimatmuseum Teltow, Hoher Steinweg 13 in der Zeit von 13 bis 18 Uhr: Stationen der Wollverarbeitung. Unsere Wolle stammt übrigens von "Sigis Schafen".
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen! *PM/BC*

Neues Sommertheater-Spektakel vom TAW

„Otello tonnato" - oder „Komm ein bisschen mit nach Italien"

KLEINMACHNOW. Was Theaterfreunde keinesfalls verpassen dürfen, das ist die seit 1991 den Sommer krönende Komödie des Theater am Weinberg. Nicht nur die unterschiedlichen Aufführungsorte versprechen wieder angenehme Erlebnisse, auch Inszenierung und Dialoge sind für Genießer von feinsinnigem Humor wie gemacht. Über den Inhalt der 29. Sommerkomödie, des neuesten Stückes der TAWclassics, „Otello tonnato" - oder „Komm ein bisschen mit nach Italien" hat Kathrin Heilmann, Autorin und Regisseurin vom Theater am Weinberg (TAW), dem Bäke Courier vorab folgendes berichtet: „Deutsche lieben Kartoffeln und sind pünktlich" – behauptet Maria, die resolute italienische Mamma und lädt kurzerhand Schauspieler aus Berlin für ein Fest in ihre Trattoria.
Und so machen sich Heinz und Hertha Hempel nach Italien auf, um dort neben ein bisschen Theater auch reichlich dolce vita und Chianti-Wein zu genießen. Kaum angekommen, wird klar, dass Heinz gerne nach Ahlbeck gefahren und Hertha der „Prosätscho" lieber gewesen wäre. Aber nun sind sie hier und machen Urlaub im Olivenhain. Immerhin besser als auf Balkonien. Wenn da nicht noch das Stück wäre, das sie darbieten sollen: „Othello" – von William Shakespeare. Eigentlich bräuchte man dafür mehr als 10 Schauspieler, aber die haben Hempels nicht. Und so schlüpfen beide in mehrere Rollen und singen und berlinern sich durch das Stück. Unterstützt werden sie dabei nicht nur von La Mamma, sondern von der gesamten italienischen Familie. Gegensätze ziehen sich an, in diesem Fall treffen die deutsche und die italienische Lebensart aufeinander, dass im Italien der 50er Jahre. Das klingt nach Arbeit für das Zwerchfell. Ein italienischer Abend für alle Sinne. Und wer weiß - vielleicht hat der live auf der Bühne kochende Sergio Melone auch den einen oder anderen Leckerbissen für das Publikum?

Quelle: Veranstalter

Premiere feiert „Otello tonnato" – oder „Komm ein bisschen mit nach Italien" am Freitag, 16. August, um 20 Uhr im Augustinum. Die zwei weiteren Aufführungen finden am 25.8., um 15 Uhr im Jägerstieg 2 und am 7. September um 20 Uhr im Freibad (Regenvariante Jägerstieg) statt.
Eintritt: Erwachsene zahlen 12, Kinder, Schüler und Studenten 6 Euro. *PM/GM*
Karten telefonisch unter: (033203) 78175 oder per E-Mail: kathrin.heilmann@t-online.de

Großes Kinder- und Schulfest

Steinweg-Schule und Hort feiern ihre Eröffnung vor 50 Jahren

KLEINMACHNOW. Im September 1969 erlebten nicht nur die damaligen Erstklässler der Steinwegschule ihren allerersten Schultag, auch für die Schule begann im Steinweg 11 mit dem ersten Unterrichtstag im nigelnagelneuen Haus der Bildungsbetrieb. Ein Grund bei Spiel und Spaß gemeinsam zu feiern, finden Schüler, Eltern und Kinder und laden zum großen Geburtstagsfest in die Steinweg-Schule ein. Am Freitag, dem 6. September, werden in der Steinweg-Schule und dem Hort „Ein Stein" die Türen geöffnet für das Kinder- und Schulfest und zwar von 16 bis 19 Uhr. Neben vielen Aktionen, Spiel- und Bastelangeboten sowie einem festlichen Tag der offenen Tür mit Kulturprogramm, präsentiert sich die Schule sowie der Hort in ihren Räumen und lädt sowohl jetzige, als auch ehemalige Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Angehörige und alle Gäste, die sich der Schule verbunden fühlen, von Herzen ein. Für die Schulchronik wird indes noch Material gesucht. Wer die Schule mit Fotos und Geschichten unterstützen möchte, meldet sich bitte im Sekretariat der Schule unter 033203/774500. Besucher werden zudem um einen Eintrag ins Gästebuch als schöne Erinnerung an diesen Festtag gebeten. *PM/gm*

Im Hof der Steinweg-Grundschule blüht es schön bunt.
Foto: Stenwegschule

Drei Goldmedaillen fürs Fechten

Blau-Weiß Kleinmachnow bei den 54. Jahn-Mehrkämpfen erfolgreich

KLEINMACHNOW/ Freyburg (Unstrut). Anne Heilmann, 11 Jahre, Theodor Krauter, 14 Jahre und Nora Pihl ebenfalls 14 Jahre, gewannen für ihre Altersklassen die Fechtwettbewerbe bei den 54. Jahn-Mehrkämpfen am 5. und 6. Juli in Freyburg (Unstrut). Alle drei Jugendlichen trainieren das Fechten mit ihrem Lehrer Horst Wolf beim Blau-Weiß Kleinmachnow. Rund 60 Fechter und Fechterinnen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – bewiesen sich bei den Openair-Wettkämpfen auch in anderen sportlichen Disziplinen für die begehrten Goldmedaillen. Fechten, Schießen (Luftgewehr), Weitwurf, Weitsprung, Sprint und Schwimmen stehen neben der wichtigsten Disziplin, dem Fechten, auf dem Programm der Jahn-Mehrkämpfe in Freyburg. Als Turnvater Jahn ist Friedrich-Ludwig Jahn, der Begründer der Turnbewegung, berühmt geworden. 1811 schuf er den ersten öffentlichen Turnplatz in der Berliner Hasenheide. Seit 60 Jahren veranstaltet die Stadt Freyburg traditionell ihm zu Ehren die Mehrkämpfe. Jahn verbrachte die letzten Jahre seines Lebens in Freyburg an der Unstrut. *PM/gm*

Die Goldmedaillengewinner 2019: Nora (von links) Theodor und Anne.
Foto:privat

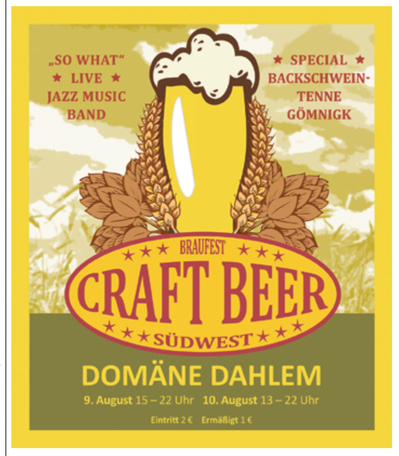
Leserpost

Erschließungskosten für bereits Erschlossenes?

STAHNSDORF/REGION. Für Straßenbau nicht mehr bezahlen als Anlieger (Eigentümer wie Mieter)? – Achtung das trifft bestenfalls für die sogenannten Ausbau-Fälle zu!
Sie wohnen an einer sogenannten Sandstraße, die im Falle des Neubaus unter die Erschließungsbeitragssatzung fällt. Unabhängig davon, dass diese Straße seit Jahrzehnten existiert, einen Namen hat und mit allen Medien bedacht wurde – sie wird im Sinne der derzeitigen Rechtslage als Erschließungsfall behandelt werden. Sie wären dann anteilig mit bis zu 90 Prozent der Kosten dabei. Sollten auch Sie das als ungerecht bewerten, so bitte ich Sie mitzumachen, dabei zu sein! Bei der Unterstützung der am 25.04.2019 an den Start gegangenen Petition zur Variante der sogenannten Erschließungsstraßen.
Die laufende Novellierung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in Brandenburg für die Ausbaustraßen schließt die Sand- bzw. sogenannten Erschließungsstraßen (derzeit Bundesrecht) nicht mit ein. Lesen sie dazu im Petitionstext mehr.

Fotos: R.Sk.

Was sind schon 10 Minuten, wenn man eine Chance bekommt, um die 20 000 € nicht zahlen zu müssen! Außerdem darf es eine weitere Zweiklassenbehandlung beim Straßenbau nicht geben – Daseinsvorsorge gerecht, also für alle!
Deshalb die PETITION (openpetition.de/!zlrgf) aufsuchen und handeln: Erschließungsbeiträge für erschlossene Straßen sind ungerecht - Abschaffung sofort!
R. Skalla, Stahnsdorf



kurz informiert

Schlappe für die „Deutsche Wohnen"

Streit mit den Berlinern spitzt sich zu

BERLIN. Der Konflikt der Berliner Mieter mit der Wohnungsgesellschaft Deutsche Wohnen (DW) SE bricht nicht ab. Nachdem im vorigen Monat die CDU noch versuchte, in Zehlendorf zu vermitteln (siehe BC, 07/19), wächst in der ganzen Stadt das Selbstbewusstsein der Kunden. Mitte Juli bestätigte der Regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD), dass die landeseigene Gesellschaft Gewobag 670 Wohnungen in der Karl-Marx-Allee kaufen wolle, um die sich auch die DW beworben hatte. Die Predac Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH hatte im vergangenen Herbst 800 dortige Wohnungen feilgeboten. Die Angst vor Mieterhöhungen und teuren Modernisierungen trieb die Mieter in den Protest gegen die Übernahmepläne der DW, die verlautbaren ließ, keine Luxusmodernisierungen anzustreben. Dennoch reichte der Berliner Senat eine einstweilige Verfügung gegen den Verkauf ein, der im Januar stattgegeben wurde. Die Aktienmärkte reagierten auf den Rückschlag sofort: Die DW-Aktien sanken.
Um dem von der Landesregierung angekündigten Mietendeckel zuvorzukommen, hatte die DW bereits Ende Juni einen eigenen angekündigt: Ab 1. Juli würden künftige Mieterhöhungen so begrenzt, dass ein Haushalt maximal 30 Prozent seines Nettoeinkommens für die Nettokaltmiete aufwenden müsse. Zudem solle jede vierte neu zu vermietende Wohnung an Bewerber mit Wohnberechtigungsschein gehen.
Damit nicht genug: Die Mietpreisbremse damit zu umgehen, indem man schon kurz nach Einzug eine höhere Miete verlangt, wenn der Kunde einen Nachtrag zum Mietvertrag unterzeichnet hat, wäre der DW nicht mehr möglich. Das entschied das Landgericht Berlin im Falle eines DW-Mieters aus Friedrichshain im August 2018.
Die Initiatoren des Volksbegehrens „Deutsche Wohnen und Co enteignen" waren dagegen erfolgreich: Mitte Juni übergaben sie dem Senat 77000 Unterschriften. 20000 gültige Unterschriften waren nötig.
Conrad Wilitzki

Sommerfest im Schloßpark Theater steht an

STEGLITZ. Noch ist die Bühne leer und es herrschen Ferien am Schlosspark Theater bis zum 14. August. Dann geht die neue Saison los: Am 24. August wird von 12 bis 18 Uhr das große Sommerfest gefeiert und in diesem Jahr auf den 10. Geburtstag unter der Intendanz von Dieter Hallervorden angestoßen. Wie berichtet (siehe BC 04/19) wird er inzwischen in der Geschäftsleitung von Markus Lorenz und bei der Programmorganisation von seinem Sohn Johannes unterstützt. Diese können die Gäste vor Ort genauso kennen lernen wie zahlreiche Schauspieler und Regisseure.
CW

Immer gut besucht - das Sommerfest. Foto: DERDEHMEL/Urbschat

Großinvestor kauft den Kranoldplatz auf

„Herr Huth hält sich bedeckt"

LICHTERFELDE. Die Angst vor starken Mieterhöhungen treibt die Anwohner und Gewerbetreibenden am S-Bahnhof Lichterfelde Ost um. Der Großinvestor Harald Huth hat bereits drei größere Immobilien am Kranoldplatz aufgekauft.
Die HGHI Holding GmbH äußert sich kaum zu den Befürchtungen, die bereits am 2. Juli bei einem Runden Tisch geäußert wurden. Die SPD-Vereine Lichterfelde Ost und Süd forderten darauf in einer Unterschriftenaktion (bereits 200 Unterzeichnende) von Huth eine öffentliche Veranstaltung, bei der er sein Vorhaben bekannt machen soll: Drohen höhere Mieten oder gar eine weitere Shopping Mall? Was wird aus den Parkplätzen und dem Ferdinandmarkt?
Der SPD-Fraktionsvorsitzende Norbert Buchta schloss sich gegenüber dem BC an: „Herr Huth soll ein offenes Bekenntnis ablegen und vor allem den gewachsenen Einzelhandel in Ruhe lassen." Für die Läden vor Ort seien höhere Mieten existenzbedrohend.
Huth habe sich bereits relativ eigenmächtig das „Schloss"-Center in Steglitz und die Wannseeterrassen einverleibt. „Den Aufkauf von Zehlendorf-Mitte haben wir zum Glück verhindern können." Auch Großprojekte wie die „LP12 Mall of Berlin" am Leipziger Platz oder das „Tegel-Center" seien stadtweit berüchtigt.
Die Bürgerinitiative Kranoldplatz um Jürgen Müller habe jahrelang eine „behutsame Entwicklung" der anliegenden Flächen verhindert, aber „jetzt kommt Herr Huth und schafft mit den Privateigentümern offenbar Fakten".
Ein Termin steht zumindest fest: Am 18. September will das Bezirksamt um 18 Uhr das Thema zusammen mit der Industrie- und Handelskammer aufgreifen. Der Ort dafür ist noch unklar und auch, ob Herr Huth eingeladen und erscheinen wird.

Conrad Wilitzki

Bedroht? Der Kranholdplatz am Bahnhof Lichterfelde Ost *Foto: CW*

Wie geht's der Bierkultur?

Über 40 Jahre Getränkemarkt Grabsch

LICHTERFELDE. Mitte der 1970er eröffnete Georg Grabsch in der Mariannenstraße 25 ein Getränkefachgeschäft, in dem er exklusiv Biersorten kleinerer bayerischer Brauereien in Berlin einführte. Enkel Leonhard hilft seit seiner Kindheit im Laden. Der Biologiestudent sprach mit dem BC über die Veränderungen auf dem Biermarkt.
BC: Berlin und Brandenburg haben zusammen 70 Braustätten, Bayern 650!
Leonhard Grabsch: Wir bieten rund 200 Sorten an, die meisten direktimportiert aus dem Allgäu, Oberbayern und Franken. Einige, die mein Großvater nach Berlin brachte, sind jetzt sehr beliebt, wie Augustiner oder Tegernseer. Wir haben eine große Auswahl an Weiß- und Kellerbieren, aber auch eine Vielfalt an alkoholfreien und leichten Bieren.
BC: Wie läuft das Geschäft?
Leonhard Grabsch: Die großen Getränkemärkte und Supermarktketten machen es uns schwer. Sie können oft mehr abnehmen. Außerdem wurden uns immer mal wieder 'Spitzel' geschickt, um unser Sortiment zu studieren. Unsere Zweitfiliale, die wir in den 2000ern im Prenzlauer Berg hatten, mussten wir nach ein paar Jahren schließen, da an haltende Autos Strafzettel verteilt wurden.
BC: Kommen die Kunden aus der Nachbarschaft?
Leonhard Grabsch: Unsere Stammkunden kommen aus ganz Berlin. Manche Bierkenner reisen extra aus Sachsen an, um eine spezielle Sorte zu kaufen. Früher, als wir einen Penny-Markt gegenüber hatten, kam mehr Laufkundschaft.
BC: Trinkt die Jugend noch Bier?
Leonhard Grabsch: Ja, aber nicht wie die Älteren. Sie kaufen billig ein. Ihre Clubs und Bars sind meist an Verträge gebunden. Auch Spätis beliefern wir nicht. Wir arbeiten nur mit wenigen Restaurants zusammen. Allerdings gibt es den Bio- und Regionaltrend, der auch Biertrinker in den 20ern und 30ern zu uns führt.
BC: Craft Beer ist als Hype-Produkt der Gentrifizierung verschrien.
Leonhard Grabsch: Diese teuren Erzeugnisse trinken Hipster und Touristen. Unsere Kundschaft schätzt sie nicht.
BC: Am Kranoldplatz geht die Angst vor Mieterhöhungen um ...
Leonhard Grabsch: Wir haben Partner am Kranoldplatz, aber hier sind wir zum Glück nicht von Mietsteigerung bedroht.

Interview: Conrad Wilitzki

Geschäftsführer Dipl. Pol. A.A. Zarebidoki und Leonhard Georg Mehriz Grabsch im Getränkemarkt. *Foto: cw*

Regionale Tipps & Termine

TELTOW

Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
Rheinstr. 17 b, 14513 Teltow
Tel. (03328) 473134
7. August, 9 Uhr
Restitution von Häusern und Grundstücken in den 90er Jahren in der Region TKS
Die existenzbedrohende Restitution von tausenden Immobilien in unserer Region war jahrelang das Topthema in vielen Familien aus Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf.
Referent: Klaus-Jürgen Warnick
14. August, 9 Uhr
Bauchaortenaneurysma - eine Zeitbombe
Referent: Oberarzt Dr. Gnauk, Facharzt für Chirurgie, Gefäß- und Thoraxchirurgie
21. August, 9 Uhr
Tempel zwischen Luxor und Abu Simbel
Die alten Ägypter schufen eine spirituelle Welt und eine entsprechende Tempellandschaft, die in der Geschichte menschlicher Religionen einzigartig ist.
Referent: Dipl. Ing. Michael-Eckart Reinboth
28. August, 9 Uhr
Der Schlaf ist für den Menschen, was das Aufziehen für die Uhr
Der Vortrag von Apotheker Joachim Peikert beleuchtet alle Aspekte zur Notwendigkeit eines gesunden Schlafes.
Bürgerhaus Teltow
Ritterstraße 10, 14513 Teltow
Tel. (03328) 4781243
4. August, 15 Uhr
Vernissage der Fotoausstellung „Farben treffen Pixel"

Quelle: Veranstalter

Ulrich Lippmann zeigt seine Lieblingsmotive, wobei ihn interessante und ungewöhnliche Blickwinkel besonders reizen.
14. August, 20 Uhr
Teltow singt!
Das Mitsingkonzert mit Dirk Zeugmann und Band
Seniorentreff
13. August, 14 Uhr
Volkstänze aus aller Welt mit Tanzlehrerin Stefanie Köhler
21. August, 14 Uhr
Sing mit Susi!
Stadtbibliothek
Jahnstr. 2 B, 14513 Teltow
Tel. (03328) 4781650
23. August, 18 Uhr
Kriminalistische Weinlesung mit Winzer und Schauspieler Stephan Dierichs
Fünf Weine und mehrere Krimis aus dem Weinkeller, Weinberg oder Weinladen laden zum Genießen und Gruseln ein.
MädchenZukunftsWerkstatt
Käthe-Niederkirchner-Str. 2
14513 Teltow
Tel. (03328) 471055
Ab 7. August
jeweils mittwochs, 17-18 Uhr,
Jahnsporthalle
Capoeira-Training für Mädchen

Industriemuseum der Region
Oderstr. 23, 14513 Teltow
Tel. (03328) 3369088
27. August, 16 Uhr
Wie sicher ist unsere Stromversorgung?
Vortrag von Herrn Gunter Scheibner

KLEINMACHNOW

Rathaus Kleinmachnow
Adolf-Grimme-Ring 10
14532 Kleinmachnow
Tel. (033203) 8771251
18. August, 15.30 Uhr
3. Sommerkonzert „Das stillvergnügte Streichertrio" mit Werken von Händel, Haydn, Mozart, Beethoven, Dvořák und anderen
Neue Kammerspiele
Karl-Marx-Straße 18
14532 Kleinmachnow
Tel. (033203) 84804
4./7./9.-11./21./25.8., 16 Uhr
Aladdin und der Zauberteppich (Film)
Das warmherzige Familienabenteuer öffnet das Tor zur aufregenden und farbenfrohen Welt des Orients
3./8./14.8., 16 Uhr , 4.8., 14 Uhr
Film: **Pets 2**
Fortsetzung der erfolgreichen Geschichte über das private Leben der Haustiere, die diesmal in geheimer Miaussion unterwegs sind und neue spannende Waubenteuer erleben – piepsenswert!
17. August, 20 Uhr
Film: **Der große Diktator**
Im Rahmen des Festivals SCHÖNER LEBEN OHNE NAZIS wird diese einzigartige Satire auf Hitler und die Nationalsozialisten mit Charlie Chaplin in einer Doppelrolle gezeigt.
31. August, 20 Uhr
Theater:
Ein Sommernachtstraum
Shakespeare wird nicht alt! Die „Philantisten" aus Teltow interpretieren das Stück um Verwirrungen der Liebe neu, ohne ihm etwas von seiner Komik zu nehmen.
„Die Brücke" e.V/ KultRaum Kleinmachnow
Zehlendorfer Damm 200
14532 Kleinmachnow
9. Kunstwoche
11. August, ab17 Uhr
Vernissage, musikalisch begleitet von den Tres Jazzeros
12.-16.8., jew. 11-18 Uhr
Dabeisein, Zuschauen, Mitmachen –
Künstler arbeiten öffentlich
17. August, ab 18 Uhr
Künstlerfest
in Zusammenarbeit mit KultRaum e.V.: u.a. findet ein Release-Konzert plus Poetry Slam mit Comedian Michael Krebs und seinen „Singenden Pommesgabeln" und Dominique Macri statt.

STAHNSDORF

Jugend- und Familienzentrum ClaB
Bäkedamm 2, 14532 Stahnsdorf
Tel. (03329) 62205
1. + 2.August, 11-16 Uhr
Batik + Nähen – be creative!
Mit Farben experimentieren, eigene Muster gestalten und aus selbstgefärbten Stoff eine trendige Tasche nähen für Interessierte ab 10 Jahre
16. August, ab18 Uhr

15. ClaB-Sommerlauf
Bambini-Lauf (Kinder ab 3 Jahre), Kinder- und Familienschnupperlauf sowie 4,8-km- und 7-km-Lauf.
Anmeldung bis 15.08.19 unter www.clab-sommerlauf.de
Weitere Infos zum Programm unter www.clab-stahnsdorf.de

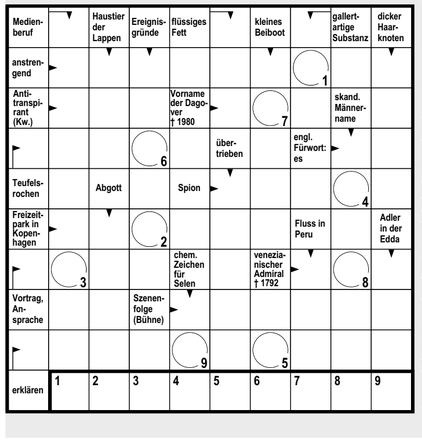
POTSDAM

Kabarett Obelisk,
Charlottenstr. 31
14465 Potsdam
Tel. (0331) 291069
1.-3. August, jeweils 19:30 Uhr
„Flower-Power Preußisch Blau"
Jahrzehnte-Revue mit drei „Blumenkindern"
7.-10./21./22./24.8., jew. 19.30 Uhr
„Die Leute gucken schon"
Peinlich oder cool in der Öffentlichkeit sein?
14.-16.8., jew. 19:30 Uhr
„Machen Sie sich schon mal frei!"
Wenn wir Männer krank sind, dann sind wir es richtig!, meint Kabarettist Michael Ranz und demonstriert das mal heiter, mal drastisch, aber immer amüsant.
17./23.8., 19:30 Uhr
„Schatz, wir müssen reden..."
Mit nem Facebook-Click ins Eheglück
28.-31.8., jew. 19.30 Uhr
„Sternhagelvoll zum Bundestag"
Humoristische Vorbereitung auf Begegnung mit Aliens

BERLIN

Schloßpark Theater
Schlossstraße 48, 12165 Berlin
Tel. (030) 78956670
15.-17./21./22./28./29.8., 20 Uhr, 18.8., 18 Uhr
„Charlys Tante"
Komödien-Klassiker in neuem Gewand
24. August, ab 12 Uhr
Sommerfest
Vielseitiges Programm mit neuen und altbekannten Gesichtern auf der Sommerbühne & Gespräche mit den Künstlern
25. August, 18 Uhr
„Der letzte Raucher"
Humorvolles um den Glimmstängel mit Joh. Hallervorden
23./31. August, 20 Uhr
Antje Rietz & Band – Sommersprossenserenade
Die Sängerin und ihre Swing-Combo laden zu einem gemütlichen, musikalischen Abend mit deutschen Chansons und alten Schlagern ein.
24. August, 20 Uhr
„Man in Black"
Publikumsnahe Show, die garantiert unter die Haut und ins Bein geht und dazu noch die Lachmuskeln strapaziert.
30. August, 20 Uhr
„Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten"
musikalischer Monolog mit Thomas Borchert
Karten unter (030) 789 56 67-100

Samstag, 17.8., 21 Uhr
Kleinmachnow, Innenhof des Rathauses:
„Dirty Dancing"
USA, 1987
17-jährige Frances Houseman ("Baby") ... Sommerferien ,,, und Tanzlehrer Johnny Castle ... (Mit Jennifer Grey, Patrick Swayze u.a.)
(Bildquelle: Veranstalter)



Medienberuf		Haustier der Lappen	Ereignisgründe	flüssiges Fett		kleines Beiboot		gallertartige Substanz	dicker Haarknoten
anstrengend	▸						1		
Antitranspirant (Kw.)	▸			Vorname der Dagover † 1980	▸			skand. Männername	
	▸		6		übertrieben		engl. Fürwort: es	▾	
Teufelsrochen		Abgott		Spion	▸			4	
Freizeitpark in Kopenhagen			2				Fluss in Peru		Adler in der Edda
	3			chem. Zeichen für Selen		venezianischer Admiral † 1792	▸	8	
Vortrag, Ansprache			Szenenfolge (Bühne)	▸					
	▸			9		5			
erklären	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Rätsel

BÄKE Courier verlost unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort jeweils 3 x 2 Karten für eine Vorstellung im August 2019 im Schloßpark Theater und im Kabarett Obelisk.

Einsendungen (bitte mit vollständiger Anschrift) bis 7.8.19 per Mail an redaktion@baeke-courier.de oder per Postkarte an die Redaktion senden.
Die Gewinner werden benachrichtigt und sind auf unserer Internetseite zu finden.
Viel Glück!

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Schloßpark Theater beim Kabarett Obelisk Potsdam für die Bereitstellung der Gewinnspiel tickets.
Team BÄKE Courier

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Impressum

Herausgeber:
Info-serv Werbeagentur
Inh. Dipl. Ing (FH) Uwe Valentin
Kanalpromenade 2, 14513 Teltow
Tel. 0171/ 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

Verantwortlicher Redakteur:
Dipl.-Ing. Claudia Anschütz
Tel. (03328) 47 06 80
E-Mail: redaktion@baeke-courier.de

Ansprechpartner:
Kleinmachnow:
Gesine Michalsky, 0176/37622333
E-Mail: gmichalsky@t-online.de
Teltow: Manuela Kuhlbrodt
E-Mail: manuela.kuhlbrodt@gmx.de
Tel. 0176/34054145
Stahnsdorf: Claudia Anschütz,
Tel. 0176/37622333, info@ppm-ca.de
TKS-Region/Berlin: Conrad Wilitzki
E-Mail: online@baeke-courier.de
Tel. 0157/30761137

Satz/Layoutz: *PPM - Print-Projekt-Management, www.ppm-ca.de*
Tel. (0176) 37 62 23 33

Anzeigenleitung
U. Valentin, Tel. 0171/ 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

Herstellung:
Berliner Zeitungsdruck
Zustellung/Vertrieb:
Agentur info-serv & Partner
Kanalpromenade 2, 14513 Teltow
Tel. 0171/ 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

Vertriebswege:
– *Auslage bei örtlichen Händlern, Dienstleistern, Verwaltungen u. Veranstaltern (s. baeke-courier.de)*
– *Haushaltsverteilung in ausgewählten Wohngebieten von TKS und Zehlendorf/Lichterfelde*

Online: *baeke-courier.de*

Erscheinung/Verbreitung:
Print *– monatlich, jew. dienstags (Termine: baeke-courier.de)*
Auflage: 30.000 Exemplare/Ausgabe

Mediadaten downloaden über diesen QR-Code

Gemeinde-Infos

Sitzungstermine August 2019

TELTOW
Konstituierende Sitzungen
12.8., 18 Uhr: Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales
13.8., 18 Uhr: Ausschuss für Umwelt und Energie
14.8., 18 Uhr: Ausschuss für Bauen, Wohnen, Verkehr
15.8., 18 Uhr: Ausschuss Finanzen und Wirtschaftsförderung
26.8., 18 Uhr: Hauptausschuss
Jeweils im „Alten Rathaus", Dachgeschoss .

STAHNSDORF
20.8., 18:30 Uhr: Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur, Sport
27.8., 18:30 Uhr: Ausschuss für Verkehr, Bau und Umwelt
Jeweils Gemeindezentrum, Raum D.09.

KLEINMACHNOW
5.8., 18 Uhr: Bauausschuss
6.8, 19 Uhr: Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales
7.8., 19 Uhr: Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten
8.8., 18:30 Uhr: Finanzausschuss
19.8., 18:30 Uhr: Hauptausschuss
Jeweils im Rathaus, Sitzungsraum 2/3, 3. OG.

Neues Programm zum Siegesfest

GROSSBEEREN. „Zu neuer Blüte soll das Siegesfest gelangen", so äußert sich Gerd Wiebe, Inhaber der mit der Durchführung des 206. und 207. Siegesfest in Großbeeren beauftragten Event-Marketingagentur Plaided Events GmbH.
Der Schwerpunkt des Festes vom 23. bis 25. August soll wieder mehr auf dem geschichtlichen Hintergrund liegen. Erstmals sind daher am Samstag gleich zwei Gefechte angekündigt: ein kleineres um 12 Uhr und das große Gefecht mit Appell an der Bülowpyramide um 15 Uhr.
In der Ruhlsdorfer Straße wird es einen historischen Handwerkermarkt geben, an den sich die Festwiese anschließt, wo die Erlebniswelt für Jung und Alt ein ganztägiges Programm bietet. Im Zirkuszelt warten Attraktionen und Unterhaltung, Livemusik und Disco bis 2 Uhr auf die Besucher. Bis zum Abend steht ein Zelt für Kinder bereit, das dann von den Jugendlichen „übernommen" wird.
PM/CW

Grußwort des Bürgermeisters

Es ist zu einer wahren August-Tradition geworden, dass die Teltower Altstadtbewohner in jedem Jahr auf ihre Höfe einladen und einen Einblick in spannende Gartenwelten gewähren. Die einzigartigen und liebevoll gestalteten Höfe faszinieren die Besucher – hinter jedem Hoftor wartet ein prachtvolles Kunstwerk. Im Teltower Veranstaltungskalender hat der „Tag der offenen Höfe“ deshalb seit Jahren einen festen Platz.
Außerordentlich erfreut mich in diesem Jahr die Altstadthofführung, bei der altes Handwerk und Handarbeit im Museumsgarten präsentiert werden. Wer mehr über Roll- und Bügelmethoden erfahren oder den Unterschied zwischen Bügel- und Plätteisen kennenlernen möchte, dem sei an diesem Tage der Besuch der Ausstellung „Historische Waschtechnik” empfohlen.
Mein besonderer Dank gilt den Höfe-Besitzern und Organisatoren, die dieses Fest in der Altstadt ermöglichen, all den helfenden Händen, den Altstadtbewohnern sowie dem Heimatverein. Das „Höfe-Fest“ ist eine wahre Bereicherung für die Stadt Teltow und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.
Ich wünsche Ihnen eine tolle Zeit und kunstvolle Entdeckungen. Lassen Sie sich einfangen von der unbeschwerten, natürlichen Atmosphäre in der Altstadt und dem Kleinod eines jeden Hofes.
Herzlichst
Ihr Thomas Schmidt
Bürgermeister

Treffpunkt Heimatmuseum

Ein Schwenk zum ältesten Haus der Stadt sollte man während des Höfefestes auf jeden Fall einplanen. Auf dem Hof des hier ansässigen Heimatmuseums (3) wird sich der **Imkerverein Region Teltow** mit einer Schaubeute, Informationen rund um die Biene und Honig-Verkauf präsentieren. Handwerkliches Geschick kann man beispielsweise beim **Korbflechter Erhard Nickel** aus Schenkenhorst beobachten. Nicht zuletzt hat sich das **Team des BÄKE Couriers** hier einen Platz gesichert, um mit seinen Leserinnen und Lesern ins Gespräch zu kommen, aber vor allem mit ihnen das 10-jährige Bestehen der regionalen Zeitung zu feiern. *MCK*

Gelegenheit, verborgene Schönheit zu entdecken

Höfe-Fest lädt am 25. August in die Altstadt

TELTOW. Der letzte Sonntag im August – traditionell steht er seit 2006 für ein besonderes Ereignis: den Tag der offenen Höfe. Der erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei Jung und Alt, denn an diesem Tag stehen den Besuchern der Altstadt Tür und Tor der Höfe und Gärten offen, die Fremden sonst verschlossen bleiben. 2019 fällt das Fest auf den 25. August.
In bewährter Weise wird dann an den verschiedenen Standorten mit Kunst, Handwerks- und andere Vorführungen sowie jede Menge musikalischer Darbietungen aufgewartet. – Erstmals alleiniger Veranstalter, hat die Stadt viel Zeit und Mühe investiert, damit auf dem Höfe-Fest letztlich für jeden Geschmack etwas dabei ist. Kulturkoordinatorin Christiane Füchsel und Kulturassistent Dirk Pagels lobten die reibungslose Zusammenarbeit mit den Hofbesitzern, die viel Engagement zeigten, um dem diesjährigen Fest zum Erfolg zu verhelfen. Besonders freuen sich die beiden, dass nun auch zwei Höfe in der Bäckerstraße (Hof 19 und 20*) geöffnet sein werden.

Quelle: Veranstalter

Genuss für alle Sinne

Eröffnet wird das Fest um 12 Uhr von Bürgermeister Thomas Schmidt. Um 13 Uhr lädt Peter Jäckel vom Heimatverein Teltow zu einer Führung über die Altstadthöfe ein. Während des Rundgangs kann man dem Alten Fritz alias Hermann Lamprecht begegnen, der nicht nur den Hofbesitzern die Ehre gibt. Interessierte treffen sich in der Breiten Straße vor der Andreaskirche.
Zwischen 13 und 18 Uhr reicht die Auswahl an Darbietungen von der Folk-Session mit Tommy Lumberwood & Friends auf dem Hof der Druckerei Grabow (16), über Aktionen des SV Sport und Spaß e.V. um 15 Uhr (Hof 5) in der Ritterstraße und dem Auftritt der Trommlergruppe Tolon Dya um 15.30 Uhr (Hof 4) im Hohen Steinweg bis zu Country-Music mit Peter Subway & Dieter Dienstag um 13.30/ 14.30/15.30 Uhr (Höfe 2,3) in der Alten Potsdamer Straße. In der Andreas-Kirche finden um 15 Uhr das Kinderorgelkonzert und um 16 Uhr ein Wunschkonzert statt. Vor der Kirche gibt es Spiel- und Bastelangebote für die Kleinen. Auf dem Hof des Neuen Rathauses (6) sind die Malerin Angelika Watteroth und die Bildhauerin Corinna Braun mit ihren Arbeiten zu finden, auf Hof 21 Hinterglasmalerei und Fotografie.
Doch ist neben dem kulturellen Genuss auch für das leibliche Wohl reichlich gesorgt. In der Zeit zwischen 12 und 18 Uhr kann das Publikum entspannt von einem Grundstück zum nächsten schlendern, um dort nach der Besichtigung auf ein leckeres Häppchen und ein Getränk zu verweilen. Zwischendurch bietet sich ein Abstecher zur „Schlemmermeile“ auf dem Marktplatz an, wo eine Reihe von Ständen mit Produkten aus Brandenburg locken. Diese reichen von Spezialitäten aus dem Spreewald und Obstwein aus Werder über Kuchen aus der Bäckerei Neuendorff bis hin zu Räucherfisch und Produkten vom Strauß – alles zum Gleichessen oder Mitnehmen. Für den richtigen Schwung beim Anstehen sorgt dort das Jazz-Trio „Dixi de Luxe“. *M. Kuhlbrodt*

Foto: mck

10 Jahre BÄKE Courier

10 JAHRE Zeitgeschehen in Wort und Bild am Teltowkanal

TELTOW. Ja, ein Jahrzehnt ist es bereits her, seit der BÄKE Courier zum ersten Mal auf dem „Tag der offenen Höfe“ 2009 in der Teltower Altstadt die Neugier und Aufmerksamkeit der zahlreichen Besucher erregte. Seit dem sind über 200 Ausgaben erschienen. Anliegen des Macherteams war es, mit dem BÄKE Courier kein neues Anzeigenblatt im klassischen Sinne zu schaffen, sondern einen ansprechenden lokalen Titel im Tageszeitungsstil mit ausgewogenen Anteilen hinsichtlich Redaktion und Werbung zu etablieren. Ob uns dies gelungen ist, können nur Sie, liebe Leserinnen und Leser, bewerten. So oder so: Das Jubiläum des Bäke Couriers soll natürlich feierlich begangen werden und zwar gemeinsam mit Ihnen! In Kooperation mit dem Heimatverein Teltow e.V. laden wir Sie am 25. August beim „Tag der offenen Höfe“ auf das Gelände des Heimatmuseums Teltow an der Alten Potsdamer Straße ein. Wir freuen uns auf inspirierende Gespräche mit Ihnen. Übrigens: Als Höhepunkt werden wir gegen 15:30 Uhr dem Heimatverein einen kompletten Satz BÄKE Courier-Ausgaben für das Archiv des Heimatmuseums übergeben. *Uwe Valentin, Herausgeber*